

Steuern bremsen Investitionen im Handwerk aus

1 **Stuttgart. Zwei von drei Handwerksbetrieben im Land sehen Steuern und Abgaben als**
2 **Haupthemmnis für mehr Investitionen. Aber auch fehlende Fachkräfte, hohe**
3 **Energiekosten und bürokratische Verfahren sorgen für Zurückhaltung.**

4 In einer landesweiten Umfrage des Baden-Württembergischen Handwerkstags (BWHT)
5 unter 1.500 Betrieben aller Branchen und Regionen nannten 67 Prozent der Befragten
6 Steuern und Abgaben als Hemmnis. „Im Handwerk werden Investitionen meist
7 ausschließlich über Eigenkapital und folglich ohne steuerliche Erleichterungen finanziert – in
8 den letzten drei Jahren war dies in rund der Hälfte aller Fälle so“, sagte
9 Landeshandwerkspräsident Rainer Reichhold. Bei Fremdkapitalfinanzierungen, die im
10 besagten Zeitraum aber nur etwa ein Viertel der Betriebe in Anspruch genommen haben,
11 seien hingegen die Zinsen steuerlich abzugsfähig. „Hier wünschen wir uns Regelungen, die
12 der Investitionskultur der Branche mehr entgegenkommen“, so Reichhold.

13 Nur sieben Prozent der Handwerksbetriebe im Land haben Fördermittel eingesetzt – in aller
14 Regel bei größeren Investitionsvorhaben. „In Zeiten niedriger Zinsen sind günstige Kredite
15 kein wirksames Zugferd“, erläutert Reichhold. Wolle man Betriebe bei Investitionen wirklich
16 unterstützen, müsse man über eine Zuschussförderung nachdenken.

17 An zweiter Stelle der Investitionshemmnisse stehen mit 61 Prozent Nennung die fehlenden
18 Fachkräfte oder Auszubildenden, die die technischen Investitionen nutzen können. Mit
19 deutlichem Abstand folgen hohe Energiekosten (40%), die eine Investition unrentabel
20 machen können, sowie bürokratische Planungsverfahren (35%).

21 Trotz aller Hemmnisse haben die Betriebe die gute Konjunktur der letzten Jahre genutzt:
22 Knapp 90 Prozent haben Geld für Investitionen in die Hand genommen. Rund die Hälfte
23 davon gab an, dass ihre Investitionssumme von 2014 bis 2016 im Vergleich zum
24 vorangegangenen Drei-Jahres-Zeitraum gestiegen sei. Hauptsächlich floss das Geld in
25 Werkzeuge, Maschinen und Fahrzeuge, bei Ladenhandwerken auch in die Einrichtung von
26 Geschäften und Showrooms.

Pressemitteilung

12.05.2017